

Facettenreiche Schau der Künstlergilde

Im Schloss Neersen empfängt ein Kupfer-Brunnen die Besucher mit einer aufrüttelnden Vision.

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

NEERSEN Pränant und gut sichtbar signalisiert ein überdimensioniertes Auge bereits vor dem Schlosportal das Motto der Künstlergilde Neersen: „blick punkt kunst“ überschreiben die zehn Künstler (siehe Box) ihre Ausstellung in der temporären Galerie von Schloss Neersen. Zu ihnen gesellt sich der Krefelder Gastkünstler Cetin Cam.

Die Spannbreite der ausgestellten Materialien und Ausdrucksformen spiegelt im Facettenreichtum die Individualität der beteiligten Persönlichkeiten. Bis zum 20. Januar sind zu sehen: Malerei, Skulptur, Fototechnik und Zeichnung. Als Blickfang beim Eingang empfängt Burckhard Freihoffs Skulptur „Wasser 2050“ die Besucher mit einer aufrüttelnden Vision. Eine transparente Kugel bekrönt das aufstrebende Kupfergebilde eines Brunnens, der das stetig und sachte fließende Wasser kostbar erscheinen lässt.

„Der Hintergrund für meine Arbeit ist das Bewusstsein, dass heute schon in manchen Regionen Wasser die Welt regieren kann“, erläutert Freihoff seine Installation. Hans Dieter Poppe bevorzugt die Foto-

technik als Medium und spielt dabei mit der Wahrnehmung des Betrachters. Denn insbesondere die Arbeit „Abendspaziergang“ reflektiert malerische Ausdrucksformen. Die Schatten eines Pärchens in dunkler Gasse konkurrieren mit sanften



Burckhard Freihoff vor seiner Skulptur „Wasser 2050“
RP-FOTO: HÜSKE

Lichtquellen, die ihre Leuchtkraft atmosphärisch entfalten und die Blickrichtung lenken.

Das raffinierte Ausloten von Hell und Dunkel beschäftigt ebenso den Maler Jan van den Bongard, der über das innerbildliche Licht symbolische Bezüge assoziiert. In Reduktion und Abstraktion erzählen Susanne Neuls' Gemälde vom Menschen und vom nimmer müden Verlauf der Zeit. Für das Thema der „Zeitspirale“ verweist Neuls auf Fossilie und Uhr als Zeitmesser von Vergangenheit und Gegenwart. Angela Richter erschafft diesmal in Bild und Objekt traumgleiche Sequenzen um die Themen Wasser und Fisch, geboren aus „einer spontanen Idee“.

Cetin Cams Bild „König mit der großen Hand“ greift aufrüttelnd das Thema der Vergänglichkeit auf. Seine surrealistischen Arbeiten laden zur Entdeckungsreise ein. „Ich weiß, dass meine Bilder oft erst unheimlich wirken, dann aber bei längerem Betrachten Sympathien gewinnen“, sagt der Künstler, der unter anderem aktives Mitglied im Düsseldorfer Malkasten ist.

Seine Symbole verdichtet er zu erzählenden Momenten. Gastkünst-

ler Cetin Cam bezieht den eigenen spitzen Kinnbart in die Gestaltung ein. So im Wissen um die eigene Sterblichkeit beim Totenkopf und selbstironisch in der Parallele zum Ziegenmotiv mit ähnlichem Bärtchen.

BIS 20. JANUAR

„blick punkt kunst“ ist als Werkschau angelegt

Wo Temporäre Galerie Schloss Neersen, Hauptstraße 6, Willich.
Öffnungszeiten Bis 20. Januar; montags bis freitags 17 bis 19 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr.

Beteiligte Künstler der Gilde
Anja Barth, Angela Richter, Burckhard Freihoff, Hans Dieter Poppe, Hans-Georg Linden, Jan van den Bongard, Uwe Richter, Karstjen Schöffler-Rohde, Lilli Rieger-Grab und Susanne Neuls.

Gastkünstler Cetin Cam
Reihe Die Künstlergilde Neersen stellt regelmäßig unter dem Motto „blick punkt kunst“ im Schloss aus. Dabei ist die Reihe ist als Werkschau angelegt.